

Zeitschrift:	Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber:	Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band:	74 (2003)
Heft:	3
Artikel:	Offizielle Vertragsunterzeichnung zu Curaviva : "... und wünschen Curaviva Glück"
Autor:	Oberholzer, Pius
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-804683

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

OFFIZIELLE VERTRAGSUNTERZEICHNUNG ZU CURAVIVA

«... und wünschen CURAVIVA Glück»

Jetzt weiss es jeder mit Verstand,
es wirkt bereits der Neu-Verband.
HVS – VCI, beide verloren,
CURAVIVA ist neu geboren.

Erstaunlich bis dies so weit war,
verging nur gut ein ganzes Jahr.
Beratung hier, Beratung dort,
Leitbild, Statuten steh'n vor Ort.

In «bescheidenem», aber festlich
gediegenem und herzlichem Rahmen,
in der Stiftung für blinde und sehbe-
hinderte Kinder und Jugendliche in
Zollikofen, trafen sich am 20. Februar
die «neuen» und «alten» Vorstands-
mitglieder zur Rechnungsabnahme
für das Jahr 2002 der je bisherigen
Verbände HVS und VCI sowie zur
 gegenseitigen Offenlegung der
Rechnung und zur offiziellen Ver-
tragsunterzeichnung CURAVIVA.
«Wir machen das nicht im Dolder»,
erklärte Christine Egerszegi-Obrist.
«Obwohl sich die Rechnungs-
abschlüsse sehen lassen dürfen. Die
Hochzeitsgesellschaft trifft sich auf
dem Boden der Realitäten, in einem
Heim.» Wohlverstanden, gut situiert
mit einer «komfortablen» Bilanzstruk-
tur, mit «absolut unamerikanischem
Charakter», wie Peter Haas betonte.
So gab es denn auch keine Fragen zu
beantworten, weder hüben noch
drüben, und der Vertragsunterzeich-
nung stand nichts im Wege.
Christine Egerszegi Obrist, Pater
Erwin Benz, Hansueli Möslé und Rösy
Blöchliger setzten somit ihre Unter-
schriften unter das Werk. Egerszegi:

«Jetzt gibt es endgültig keinen HVS
und keinen VCI mehr.»

Man hört von unseren Instanzen,
es stimmen gut auch die Finanzen.
So hat die Sache wirklich schliff,
stolz übergeben wir das Schiff.

Wir haben gar nichts zu bereuen.
Die Weichen stellen nun die Neuen.
Mit grosser Weitsicht und Verstand
wirkt CURAVIVA neu im Land.

Nun heisst es VCI – Ade,
scheiden tut schon etwas weh.
Doch man nimmt es besser hin,
denn vor uns steht ein Neubeginn.

Scheiden, Abschied nehmen hiess es
damit von bisherigen Vorstandsmit-
gliedern aus dem VCI, wie von
«Dichter» Pius Oberholzer, von Marie-
Theres Schmidlin und «Chef-Stra-
tege» Pater Erwin Benz.

Pater Erwin, Chef-Strategie
führt uns sicher durch die Wege.
Fleissig auch, wie eine Biene
war natürlich die Christine.

Und so bedankte sich die «fleissige
Biene» Christine bei den Scheidenden
für die gute gemeinsame Zeit und
überreichte ihnen zum Abschied das
immer wieder schöne Buch «Der
kleine Prinz» mit den Worten: «Man
sieht nur mit dem Herzen gut».

Die Fronten waren aufgeweicht,
trotzdem war es gar nicht leicht.

Nach all dem Suchen und Studieren
darf man beiden gratulieren.

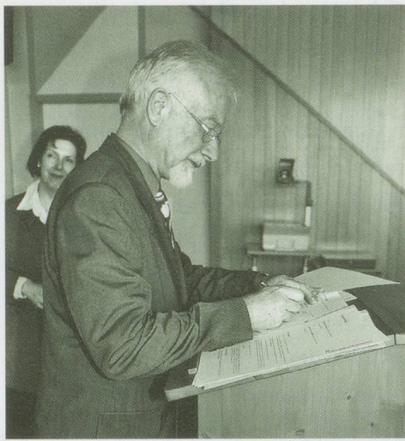
Christine Egerszegi verglich die Arbeit
während der Fusionsverhandlungen
mit einem Stück Lebensmosaik. Nicht
nur die spitzigen Ecksteine vermöch-
ten zu schmerzen. «Aber wenn es
immer drückt ...».

Hansueli Möslé seinerseits bedankte
sich bei den verbleibenden respektive
neuen Vorstandsmitgliedern und
überreichte ihnen als Dankeschön
für den, im Zusammenhang mit
der Fusion, geleisteten Einsatz
das Buch «Führen Leisten Leben»
von Fredmund Malik.

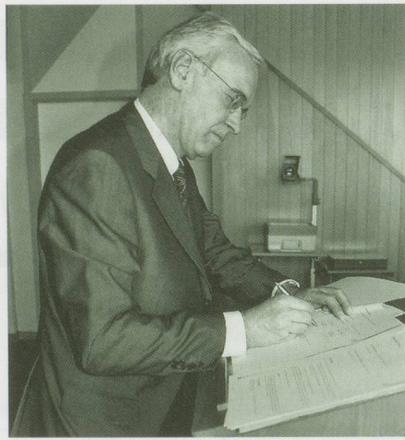
Jetzt heisst es neue Brücken bauen.
Wachsen soll – Erfolg – Vertrauen.
CURAVIVA, der Verband –
in unserem schönen Schweizerland.

Auf diesen klaren, neuen Wegen
Begleite euch auch Gottes Segen.
Wir «Alten» treten nun zurück
und wünschen CURAVIVA Glück.

Verse: Pius Oberholzer
Fotos: Erika Ritter



Musik liegt in der Luft: Töne, Melodien, die man nicht sehen muss, aber die unter die Haut gehen. Kinder und Jugendliche aus dem Heim in Zollikofen bestritten ein eindrückliches Rahmenprogramm.



Vorstandsmitglied, Heimleiter und Gastgeber: Peter Wüthrich lädt zum Festmahl.



Vier Unterschriften: Christine Egerszegi-Obrist, Pater Erwin Benz, Hansueli Mösle und Rösy Blöchliger setzen ihre Unterschrift unter den Fusionsvertrag.



Eine komfortable Rechnung: Felix Graf (HVS) und Peter Haas (VCI) wissen Gutes zu berichten.